



MyCDTM – Portal und Informationssystem für Lehre und Forschung

Peter Dornbusch

CDTM – Center for Digital Technology and Management
TU München
Arcisstr. 21
80290 München
Peter.Dornbusch@cdtm.de

Zusammenfassung: Das CDTM, eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung, setzt seit mehr Jahren erfolgreich ein Portal zur Unterstützung von Arbeitsabläufen und Verwaltungsprozessen ein. Anfänglich auf die wesentlichen Aufgaben beschränkt, ist es mittlerweile zum Rückrat dieser Einrichtung geworden. In dem vorliegenden Papier werden alle implementierten und geplanten Arbeitsabläufe des Systems beschrieben.



1 Einleitung



Der Bedarf an Informationssystemen, die eine schlanke Verwaltung und ein effizientes Verwalten von Dokumenten erlauben, hat gerade im Hochschulbereich in den letzten Jahren stark zugenommen. Das Center-for-Digital-Technology-and-Management (CDTM) [CDTM], eine interdisziplinäre Lehr- und Forschungseinrichtung, der Fakultäten für Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Informations-/Elektrotechnik der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität München, ist im besonderen auf eine minimale Verwaltung angewiesen, da aufgrund von knappen personellen Ressourcen eine optimale Administration notwendig ist.

Zielsetzung des CDTM ist es, einer kleinen Gruppe besonders qualifizierter Studenten aus den genannten Studiengängen eine interdisziplinäre, international ausgerichtete Ausbildung in den zunehmend interdependenten Bereichen Management und Digital Technology unter besonderer Betreuung durch Professoren und Assistenten anzubieten.

Um mit wenig zusätzlichem Personal das CDTM innerhalb der Hochschulen betreiben zu können, wurde das System MyCDTM auf Basis von Lotus-Domino [LOTUS] ins Leben gerufen.

1.1 1.1 Arbeitsabläufe

Das System unterstützt bereits die zentralsten Arbeitsabläufe (Workflows) des CDTMs. Darüber hinaus ist vorgesehen, noch zusätzliche Funktionen zu implementieren. Bevor die einzelnen Arbeitsabläufe im Detail aufgeführt werden, hier eine kurze Übersicht:



1. Portal
2. Bewerbung
3. Online-Bibliothek
4. Verwaltung

Geplante Arbeitsabläufe:

1. Career-Plattform
2. Dokumentenverwaltung mit Versionskontrolle

Abbildung 1 zeigt den nicht öffentlichen Bereich des myCDTM-Systems, der nach einer Authentifikation des Users erscheint.



Abbildung 1: Portal

2 Bewerbung

Einstieg ins CDTM finden Studenten nach dem Vordiplom, da sich der angebotene Aufbaustudiengang in erster Linie als Ergänzung zum Hauptstudium versteht. In der Vergangenheit wurde von interessierten Studenten eine schriftliche Bewerbung eingereicht; anschließend begann ein Review-Prozess, bei dem Professoren und Assistenten per Formular die einzelnen Studenten bewerteten. 40-50 Studenten wurden zu persönlichen Gesprächen eingeladen und nochmals bewertet. Am Ende des Review-Prozesses standen dann 20 ausgewählte Studenten.

Ab dem Sommersemester 2002 können Bewerbungen nur noch in elektronischer Form eingereicht werden. Dazu benutzen die Studenten vorgegebene Formulare des MyCDTM-

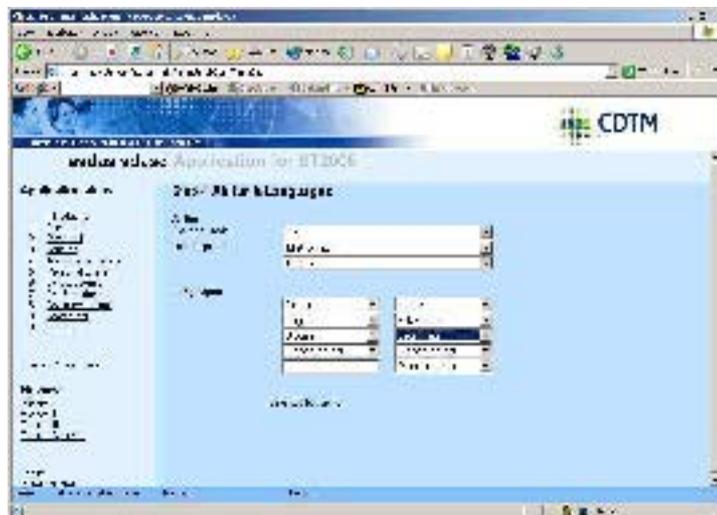


Abbildung 2: Bewerbung aus Sicht eines Bewerbers

Systems. Die Bewertung der Studenten von CDTM-Seite erfolgt ebenfalls durchweg elektronisch durch ein entsprechendes Formular. Auf Basis automatisch erstellter Rankings lässt sich dann bestimmen, welche Studenten zu Interviews eingeladen werden und welche nicht. Die Einladungen und auch die Absagen werden nach der Auswahl automatisch per Email verschickt. Wenn abschließend Studenten angenommen werden, lassen sich die Bewerbungsdaten leicht in den Verwaltungsbereich übertragen.

3 Lehre

In der Lehre wird das MyCDTM-System zur Stundenplangestaltung von Studenten und zur Kursankündigung von Professoren und Assistenten benutzt. Da alle Kurse am CDTM eine Anmeldung erfordern und für die meisten auch Anwesenheitspflicht besteht, um einen Schein zu erhalten, wird sowohl die Anmeldung als auch die Protokollierung der Anwesenheit über das MyCDTM-System bewältigt. Darüber hinaus wird vom System automatisch geprüft, ob ein Student alle Voraussetzung für den entsprechenden Kurs erfüllt.

Es können ebenfalls Kursmaterialien angeboten werden. Ggf. kann der Zugang zu Materialien soweit eingeschränkt werden, dass der Zugriff nur Kursteilnehmer offen steht. Bei Kursen, die das Einreichen von Hausarbeiten oder Ausarbeitungen verlangen, können diese in das System hochgeladen werden, bei gleichzeitiger Protokollierung des Eingangsdatums, um ggf. das Einhalten von Deadlines nachvollziehen zu können.

Abbildung 4 zeigt den Kurs „Managing Product Development“. Zu jedem Kurs gibt es mehrere Seiten, die am oberen Bildrand ausgewählt werden können. In Abhängigkeit der Rechte des angemeldeten Benutzers können verschiedenen Aktionen ausgeführt werden. Zum Beispiel kann man unter „Students“ sehen, welche Studenten sich angemeldet haben.

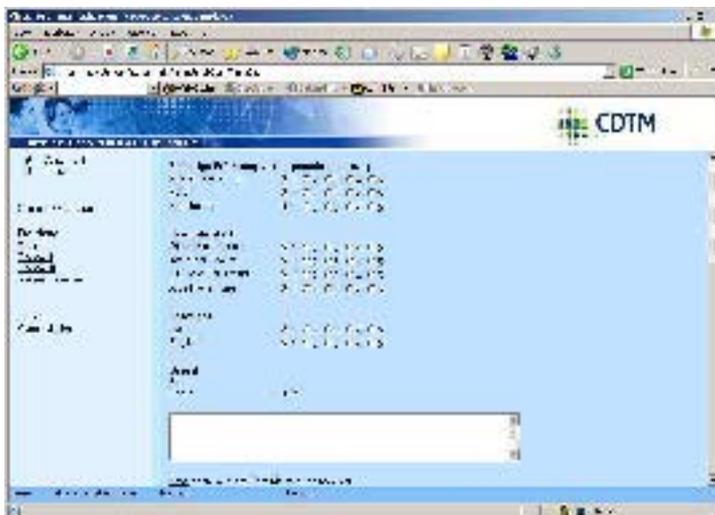


Abbildung 3: Bewerbungsprozess aus Sicht eines Reviewers

Ein Lehrender kann dort Studenten zur Veranstaltung zu lassen oder aber auch Studenten abweisen.



Abbildung 4: Kursansicht

4 Online-Bibliothek

Die Online-Bibliothek umfasst Dokumente, die für die Lehre wichtig sind, als auch Unterlagen, welche die Forschung unterstützen. Auch hier können individuelle Zugriffsrechte vergeben werden, um vertrauliche Unterlagen vor dem Zugriff durch Dritte zu schützen.

Studenten finden hier alle notwendigen Unterlagen über die angebotenen Kurse, Information über Prüfungen und zu Auslandsaufenthalten. Es besteht auch die Möglichkeit für jeden Benutzer selber Dokumente einzupflegen. So kann zum Beispiel ein Student seinen persönlichen Erfahrungsbericht seines Auslandsaufenthalts in das System hochladen.

Das System wird ebenfalls für das Dokumenten-Management in Forschungsprojekten verwendet. Ein derzeitiges Manko ist allerdings das Fehlen einer Dokumentenversionskontrolle, um ein besseres Zusammenarbeiten an einem Dokument zu ermöglichen.



Abbildung 5: Online-Bibliothek

5 Verwaltung

Wie eingangs schon beschrieben, werden die Studentendaten nach erfolgreichem Durchlauf des Bewerbungsprozesses direkt in das Personenverwaltungssystem übertragen. Jeder Student bekommt automatisch einen eigenen Email-Account und wird in entsprechende Verteilerlisten eingetragen, wie zum Beispiel in die Liste seines Jahrgangs, die es zum Beispiel ermöglicht gezielte Kursangebote zu verschicken. Gleichzeitig werden auch Ergebnisse von Klausuren bzw. vergebene Punkte für besuchte Kurse vom System erfasst und helfen bei der späteren Erstellung des Zeugnisses.

Auch hier können die Datensätze abhängig von Zugriffsrechten des Benutzers manipuliert werden. Studenten können ihre persönlichen Daten oder ihre Lebensläufe bearbeiten.

Auf der anderen Seite können auch Prüfungsleistungen durch die Verwaltung eingepflegt werden.



Abbildung 6: Benutzerverwaltung

Darüber hinaus gibt es noch einen Kalender, der aktuelle Veranstaltung ankündigt oder kurzfristig Events (Abbildung 7). Die Lotus-Kalender-Vorlage erlaubt verschiedene Ansichten (Monat, Woche, Tag, etc.) von Zeiträumen und ein intuitives Verwalten neuer und bestehender Einträge.

6 Geplante Erweiterungen

Eine der wichtigsten Erweiterungen der nächsten Zeit besteht in dem Aufbau einer Karriere-Plattform. Alumni können dort ihren Lebenslauf nach ihrem ausscheiden aus dem CDTM aktualisieren und so dem CDTM als Ressource zur Verfügung stehen. Da das CDTM eine sehr enge Bindung an seine Studenten hat – im Gegensatz zu vielen anderen öffentlichen Hochschuleinrichtungen – ist die Annahme, dass ein solches System auf Akzeptanz stößt, durchaus wahrscheinlich.

Bisher war es nur möglich Ehemalige direkt zu kontaktieren. Um beispielsweise eine Studie über den Einsatz von Bremsassistenten in Fahrzeugen zu erstellen, wäre es nützlich Kontakte zu Ehemaligen aufzunehmen die bei Autofirmen arbeiten. Dies soll durch eine einfache Suchanfrage möglich sein.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einführung einer Versionskontrolle (CVS) in das Dokumentenverwaltungssystem. Sowohl in Forschungsprojekten als zur Unterstützung von teamorientierter Studentenarbeit ist diese Erweiterung sehr hilfreich.

